

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vorblatt

[urn:nbn:de:bsz:31-339276](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-339276)

Bl. 100 g. d.



Der
Hintende Bote
am Rhein.



Merkwürdigkeiten am Himmel.

K. ZA. 8032, R. 1866

Über die sogenannten regierenden Planeten.

(Planeten sind Ir- oder Wandelsterne, die ihr Licht von den Fest- oder Fixsternen erhalten.)



Der Mond ist der in diesem Jahre herrschend sein sollende Planet. Er ist der beständige Begleiter der Erde. Seine verschiedenen Gestalten hängen von dem Stande gegen die Sonne ab. Da er alle Planeten, denen er begegnet, bedeckt, so muß er das nächste Gestirn an der Erde sein. Dreißig aneinander gefohete Erdfugeln würden den Mond erreichen. Er durchläuft seine Bahn in 27 Tagen 7 Stunden 43 Minuten und 5 Sekunden. Die Erde ist an Oberfläche 14mal, an körperlichem Raume 50mal größer als der Mond. Sein Licht erhält er von der Sonne, das beständigen die Sonnen- und Mondsonsternisse.

Schon vor Christi Geburt erkannte man die Bewegungen von 5 Planeten, welche die Griechen von den Ägyptern erlernten. Sie heißen Merkur, Venus, Mars, Jupiter und Saturn. Zu diesen 5 alten Planeten sind in den neueren Zeiten noch die folgenden entdeckt worden, nämlich: Uranus, Ceres, Pallas, Juno und Vesta, so daß, Erde und Mond mitgerechnet, jetzt 11 Hauptplaneten nebst 18 Nebenplaneten, die man Trabanten oder Monden nennt, bekannt sind. Alle haben mit der Erde die Umbrehung um ihre eigene Ase, wodurch Tag und Nacht entsteht, und ihre gemeinschaftliche Bewegung um die Sonne gemein, um welche sie in ihren Bahnen, von Westen gegen Osten, in verschiedenen, von ihrer Entfernung von der Sonne abhängigen Zeiten (Planetenjahren) ihren Umlauf vollenden. Der Saturn durchläuft, nach Herschel, seine 1280 Mill. Meilen lange Bahn in 29 Jahren und 169 Tagen, und ist dabei 199 Millionen Meilen von der Sonne entfernt.

Zeitrechnung für das Jahr 1866.

Die goldene Zahl ist 5. — Die Epakten XIV. — Der Sonnenzirkel 27. — Der Römer Zinzzahl 9. — Der Sonntags-Buchstabe G.
Von Weihnachten 1865 bis Herrensastnacht 1866 sind es 8 Wochen.
Das Jahr 1866 ist ein gewöhnliches Jahr von 365 Tagen.
Nach Dionysio, das 1866ste nach Christi Geburt.
Seit Erfindung der Buchdruckerkunst in Straß-

burg, durch Gutenberg, von Mainz, das 430ste.
Seit der Entdeckung von Amerika, durch Christoph Columbus, das 374ste.
Seit der Reformation, das 349ste.
Nach den jehigen Juden, das 5626te.
Nach Erbauung der Stadt Rom, das 2618te.
Nach der Zeitrechnung der Türken, das 1281ste.
Nach der julianischen Periode, das 6581ste.
Nach den Chinesen, das 4060ste.

Von den diesjährigen Finsternissen.

In diesem Jahre ereignen sich drei Sonnen- und zwei Mondsonsternisse.

Den 16. März eine partielle, in Paris unsichtbare Sonnenfinsternis. Anfang um 8 Uhr 59 Min. Morgens; Mitte um 10 Uhr 0 Min. 5 Sek.; Ende um 11 Uhr 1 Min. 9 Sek.

Den 30. März eine völlige, zum Theil in Paris sichtbare Mondsonsternis. Anfang um 3 Uhr 53 Min. 8 Sek Morg.; Mitte um 4 Uhr 42 Min. 7 Sek.; Ende um 5 Uhr 31 Min. 6 Sek.

Den 14. April eine partielle, in Paris unsichtbare

Sonnenfinsternis. Anfang um 5 Uhr 20 Min. 4 Sek. Morgens; Mitte um 7 Uhr 0 Min. 42 Sek.; Ende um 8 Uhr 41 Min. 1 Sek.

Den 24. September eine totale, in Paris unsichtbare Mondsonsternis. Anfang um 1 Uhr 28 Min. 3 Sek. Morgens; Mitte um 2 Uhr 16 Min. 3 Sek.; Ende um 3 Uhr 4 Min. 3 Sek.

Den 8. Oktober eine partielle, zum Theil in Paris sichtbare Sonnenfinsternis. Anfang um 3 Uhr 1 Min. Abends; Mitte um 4 Uhr 53 Min. 6 Sek.; Ende um 6 Uhr 46 Min. 1 Sek.

Allgemeine Kirchenfeste in Frankreich.

Christi Himmelfahrt, den 10ten Mai.

Maria Himmelfahrt, den 15ten August.

Allerheiligen, den 1sten November.

Weihnachten, den 25ten Dezember.

Die übrigen Patronal- und Kirchenfeste werden, wenn sie auf einen Werktag fallen, am folgenden Sonntag gefeiert.

